

Kaufhaus Kück wird kleiner

Hollenstedt (cm). Die ersten Vorbereitungen für die umfangreichen baulichen Veränderungen in Hollenstedts Ortsmitte haben begonnen: Das Traditions-Kaufhaus Kück hat jetzt im Obergeschoss den Räumungsverkauf für die Verkleinerung gestartet. Seite 7

MAN 2.7.07

Aufbruch zur neuen Mitte

Hollenstedt: Im Kaufhaus Kück hat der Räumungsverkauf begonnen

Von Claudia Michaelis

Hollenstedt. Die geplanten tiefgreifenden Veränderungen in Hollenstedts Ortskern werfen ihre ersten sichtbaren Schatten voraus. Im Kaufhaus Kück hat dessen Inhaber Christian Mausolf jetzt mit der Verkleinerung seines Sortiments begonnen. Auf alle Artikel im Obergeschoss gibt es 30 Prozent Rabatt – bis die Verkaufsfläche im ersten Stock komplett geräumt ist und geschlossen werden kann, sagt Mausolf. Auf gezielten Kundenwunsch werden Waren aus dem bisher oben angesiedelten Sortiment – Hausrat, Elektro und Spielwaren – jedoch nachbestellt.

Im Erdgeschoss soll der Verkauf bis auf Weiteres regulär weitergehen – so lange, wie es die Pläne von Olaf Weber erlauben, sagt Mausolf. Wie berichtet, will Investor Weber den 40 Jahre alten Kück-Quader abreißen und auf dem hinteren Teil des Geländes einen modernen Penny-Markt mit Parkplätzen bauen. Später soll dann auf dem Ex-Kaufhausgelände ein kleines Geschäftshaus im Scheunenstil entstehen, um den Charakter des Ortsbilds zu wahren. Hollenstedts Bauausschuss hatte für diese Pläne jüngst mehrheitlich grünes Licht gegeben, nachdem der von Weber angekündigte Kück-Abriss zuvor für heftige politische Diskussionen gesorgt hatte.

„Ich bin hocherfreut über den Umstand, dass da jetzt endlich die Emotionen raus sind. Wir glauben, dass das, was wir vorhaben, für den Ort nicht schlecht ist und wollen fröhlich nach vorn gu-



Ein großes Plakat auf der Wiese hinter dem Kaufhaus weist auf die Rabattaktion hin.

cken“, sagt Weber. In drei Abschnitten soll das Projekt laut Weber nun über die Bühne gehen: Zuerst wird auf der Wiese zum Stinnberg hin mit dem Bau des neuen Discounters be-

Im Hollenstedter Kaufhaus Kück hat die Reduzierung des Sortiments begonnen. Das Obergeschoss soll zuerst geräumt und geschlossen werden. Fotos: cm

gonnen. Im zweiten Schritt wird mit dem alten Penny-Markt der Kück-Quader verschwinden, der aus statischen Gründen von vorn von der Hauptstraße aus abgerissen werden muss, erläutert Weber.

Die zeitliche Lücke, in der Hollenstedt keinen Penny und kein Kaufhaus haben wird, soll so klein wie möglich gehalten werden. Zwei bis drei Monate jedoch, schätzen Weber und Mausolf, wird diese Übergangszeit wohl dauern – aller Voraussicht nach bis

zum Spätherbst. Derzeit ist Weber dabei, den Bauantrag zu stellen, die Auftragsvergabe könnte Ende Juni erfolgen.

Bei Kück soll der Verkauf im Erdgeschoss so lange weitergehen, bis die Bauarbeiten am Penny-Markt in die entscheidende Phase gehen und der Quader weichen muss. Mausolf seinerseits plant weiterhin auf der Wiese hinter der Volksbank den Neubau seines Kaufhauses in verkleinerter Form inklusive einer Ladenzeile zur Straße Am Stinnberg hin. Dabei ist Mausolf nach eigenen Angaben noch immer in Verhandlungen mit der Volksbank, der das dafür benötigte, gut 1300 Quadratmeter große Gelände gehört.